

Kanonen und den Stabswagen der 4. französischen Division mit 220,000 Franken in Gold, außerdem fielen ihr 400 bis 500 Beutepferde zu.

Von der Südarmer. Die Schlacht bei Wörth stellt sich immer bedeutender und unser Sieg desto glänzender heraus. Es war das Armeecorps des Marschalls Mac Mahon, entschieden des besten Generals der französischen Armee, das fast ganz aus algerischen Truppen und 10,000 Mann französischer Linieninfanterie bestand, vollständig von uns auseinander gesprengt und bis nach Bitsch hin verfolgt wurde. Unsere Verluste, besonders an Offizieren, sind nicht unbeträchtlich. Die Truppen des 5. und 11. preussischen Armeecorps haben mit unwiderstehlicher Gewalt unter dem lauten Rufe „Hoch der König von Preußen!“ drauf los auf die Franzosen gestürmt, die Offiziere mit hochgeschwungenen Säbeln voran.

* Der Verlust der Franzosen in der Schlacht bei Wörth beträgt 10,000 Tode und Verwundete, außer Gefangenen.

Wörth, 8. August. Heute in aller Frühe sind die Truppen, welche die Nacht auf dem Schlachtfelde bivouakirt haben, gegen das Gebirge hin abgerückt. Der Kronprinz folgt ihnen von Sulz. Von Süden marschiren fortwährend neue Regimenter heran. Die Todten sind noch immer nicht begraben. Soeben werden die Bürger durch den öffentlichen Ausrufer aufgefordert, sich auf dem Schlachtfelde zur Beerdigung der Todten und der Cadaver einzufinden. Trotz der eingetretenen kühleren Witterung ist die Lust auf mehrere Stunden im Umkreis mit Leichenduft erfüllt. — Die Frauen und Töchter der Stadt wurden durch den Ausrufer zum Waschen des Verband- und Leinenzeuges vor das Rathhaus citirt. Nahrungsmittel sind in der Stadt nicht für Geld zu bekommen. Jedes Bäckerhaus ist mit einer Wache besetzt. Alles Brod, was gebacken wird, ist für die Verwundeten bestimmt. Fast jedes Haus, das einigermaßen erhalten, ist ein Lazareth. Die vielen Tausende erhalten kaum die nothdürftigste Pflege. Es fehlt an Verbandzeug wie an Erfrischungsmitteln.

— Von unseren Verlusten sind bis jetzt bekannt geworden: Todt Major von Gronsfeld, 58. Regmt.; Major Senft v. Pilsach, 4. Dragoner-Regiment; Major v. Winterfeld, 47. Regiment; Lieutenant Neumann und Hauptmann Kitlitz, 58. Regiment. Zu den Verwundeten werden gezählt: Major von Unruh und Premier-Lieutenant v. Seydlitz, 7. Regiment; Major Breg, 58. Regiment; Hauptmann v. Sebottendorf, Seconde-Lieutenant Kristen, beide vom 58. Regiment; Major v. Langen, 11. Artillerie-Regiment; Todt der Commandeur des 5. Jäger-Bataillons, Graf Waldersee und Lieutenant v. Holwede von demselben Bataillon leicht verwundet; an Mannschaften hat das Bataillon 40 Tode und Verwundete verloren; verwundet: Seconde-Lieutenant v. Waldow vom 4. Dragoner-Regiment.

* Unter den am 6. August bei Saarbrücken gefallenen Offizieren befindet sich auch der ältere Sohn des Geheimen Legationsraths im auswärtigen Ministerium, Hepke, Lieutenant im 52. Infanterie-Regiment. Er starb in den Armen seines jüngeren Bruders, der in demselben Regimente dient.

Telegraphische Depeschen.

Strasburg ist cernirt, Besatzung sowie Berproviantirung sind schwach. Die Aufforderung des General Beyer zur Uebergabe wurde abgewiesen. Eisenbahnen nach Hagenau, Paris, Lyon, Deutsch sind occupirt.

Saarbrücken, 10. Aug., Abends 10 Uhr 14 Min. An General v. Hanefeld. Die französische Armee setzt ihren Rückzug gegen die Mosel auf allen Punkten fort. Von sämtlichen preussischen Armeen folgt die Cavallerie ihr auf dem Fuße. Die Linie Saarunion, Gr. Tenquin, Faulquemont Fouligny, les Stangs ist von der Cavallerie bereits überschritten. Große Vorräthe von Lebensmitteln, zwei Pontons-Colonnen, mehrere Eisenbahn-Trains sind in unsere Hände gefallen. Die kleine Festung Lüzelsstein in den Vogesen ist vom Feinde geräumt unter Zurücklassung von Geschützen und Vorräthen.

St. Avold, 12. Aug. Abends 7 Uhr 15 Min. Die französische Armee hatte die Position an der französischen Nied zur Vertheidigung eingerichtet. Trotzdem ist sie gestern bei Metz über die Mosel zurückgegangen. Unsere Cavallerie ist vor Metz und Nancy, Abtheilungen unserer Armee vor Strasburg eingetroffen. Die kleine Festung Lichtenberg in den Vogesen hat capitulirt. Lüzelsstein ist vom Feinde verlassen. Dasselbst und an verschiedenen anderen Stellen große Magazine und Militair-Vorräthe vorgefunden.

Paris, 13. Aug. In der Legislative theilt Pailiao mit, daß in 4 Tagen 70,000 Mann an die Grenze geschickt würden. Chevreau theilt mit, daß die Austreibung aller Deutschen vorbereitet werde.

Köln, 13. August. Diese Nacht kamen hier 400 deutsche, bisher in Paris domicilirende Familien an, die zufolge des Belagerungszustandes aus Paris ausgewiesen wurden.

Paris, 14. August. Eine offizielle Mittheilung meldet, daß Nancy von einer Abtheilung preussischer Cavallerie besetzt sei.

Hernh, 14. August. Heute siegreiches Gefecht bei Metz durch Truppen des 1. und 7. Armeecorps.

Saarbrücken, 11. Aug. Der König erläßt soeben bei seiner Abreise folgende Proclamation an das französische Volk:

Wir Wilhelm, König von Preußen, thun zu wissen den Einwohnern der französischen, von den deutschen Armeen occupirten Gebietsheile: Nach-